

Herbstlichter 2103



WENN DER BIERFAHRER  
INS SCHLAMMBAD GEHT...

SEBASTIAN DALLER

NIEDERBAYERISCHES KABARETT  
IN GSTANZLN, LIEDERN UND MUSIK

Sonntag, 03. November 2013, 19:00 Uhr  
Rathaussaal

## **Sebastian Daller & Bänd**

### **Wenn der Bierfahrer ins Schlammbad geht...**

*Niederbayerisches Kabarett in Gstanzln, Liedern und Musik*

*Süffiges Musikkabarett, gereift an den Hügeln Niederbayerns, mit spritzig-herbem Bukett, trocken und kräftig im Aroma, satirisch im Abgang. Der Herkunftsregion entsprechend serviert in Gstanzln, Liedern und Tanzmusik von 1850 – 2013.*

## **Das Programm**

### **Sebastian Daller ...**

**...und sein erstes abendfüllendes Bühnenprogramm „Wenn der Bierfahrer ins Schlammbad geht...“**

*Seit gut 15 Jahren zieht **Sebastian Daller** als Gstanzlsänger durch das bayerische und österreichische Outback. Gestählt durch die dabei gesammelten Erfahrungen fühlt er sich nun in der Lage sein Publikum auch einen ganzen Abend bei Laune zu halten, ohne dass die Leute nach und nach den Raum verlassen. Zur optischen und akustischen Aufwertung trägt **die Bänd** bei, die das Programm mit verschiedenen Instrumenten musikalisch ergänzt.*

*Der Gesangs- und Musizierstil entstammt den Wirtshäusern der nicht oberbayerischen Provinz, Sebastians ungeschliffener, kräftiger Gesangsstil lässt erahnen, wie sich ein Sänger in einer überfüllten Wirtsstube Gehör verschaffen konnte – auch ohne Lautsprecher. Um das Publikum nicht völlig der Illusion auszusetzen, es befinde sich in einer Dorfwirtschaft im Jahr 1893, hat man sich dazu entschieden, in den Texten vor allem aktuelle Themen zu besingen. Hierbei wird das Verhalten des modernen Menschen beim Nordic Walking, im Schlammbad und in anderen entscheidenden Situationen genauer unter die Lupe genommen. Menschliche Schwächen werden ebenso aufgegriffen wie die von Politikern. Aktuelles Zeitgeschehen betrachtet Sebastian vor allem in seinen Schnaderhüpfeln, die - je nach Lage der Nation - für jeden Auftritt frisch zubereitet oder aus dem Gefrierfach geholt werden. Die besungenen Begebenheiten sind natürlich ausnahmslos wahr, denn das Leben selbst ist viel zu böse, als dass man auf der Bühne lügen müsste.*

*Die Lieder und Geschichten werden garniert mit Tanzmusikstücken aus Bayern und anderswoher.*

*So mancher mag sich darüber streiten, ob man das Ganze als Kabarett bezeichnen kann. Unstrittig aber ist, dass es sich gut anhört, wenn man es tut.*

*Das Bühnenprogramm "Wenn der Bierfahrer ins Schlammbad geht..." wurde mit dem Thüringer Kleinkunstpreis 2012 ausgezeichnet.*

## **Die Bänd ...**



*Die Bänd: Sophie Meier-Rastl und Wastl Meier*

*Es ist zwar möglich mit einer Harmonika alleine zu musizieren, irgendwann aber läuft man dabei Gefahr, sozial zu verwahrlosen. Außerdem fühlt es sich an, als ob man ein Selbstgespräch führen würde. Da ich als angehender Lehrer vor meinen Klassen wohl noch viele Selbstgespräche führen werde, habe ich mich dazu entschlossen, dies wenigstens musikalisch nicht mehr so oft zu tun und habe mir eine Band mit dem klingenden Namen **Die Bänd** zugelegt. Da ich musikalisch eher zu hohen und lauten Töne neige, ist es nicht möglich, die Musiker der Band zu allen Auftritten mitzunehmen, da ihr Gehör sonst auf Dauer Schaden nehmen würde. Wir haben es deshalb so eingerichtet, dass sie mich hauptsächlich zum Bierfahrer-im-Schlammbad-Programm begleiten.*

*In der Regel setzt sich die Bänd aus zwei Musikern (Bass und Melodie) zusammen, in manchen Fällen (z.B. bei mangelnder Finanzkraft des Veranstalters) auch nur aus einem (Bass oder Melodie).*

*Stammbesetzung für das Bierfahrer-im-Schlammbad-Programm sind Sophie Meier-Rastl und Meier Wastl, bei den restlichen Auftritten versuchen wir fröhlich durchzuwechseln.*

## **Vita - Daller Wastl**

*Sebastian Daller ist von Teugn im Landkreis Kelheim, einer Region im nördlichen Niederbayern, in der die Oberpfalz allenthalben in erreichbarer Nähe liegt.*

*Sebastian fiel schon als Kind durch sein kräftiges Organ und seine Affinität zur Lautstärke auf – zum Leidwesen seiner Nachbarn. Jeden Samstag baute er frühmorgens vor dem elterlichen Anwesen sein Kinderschlagzeug auf und machte allen unmissverständlich klar, dass Wochenende war. Die musikalische Ader hat er wohl vom Großvater väterlicherseits geerbt, der in der Kirchenmusik als Orgelblasbalgtreter tätig war. Sein Großvater mütterlicherseits war bekannt für seine Lebensweisheiten. Aus seinem Munde stammen Äußerungen wie z.B.: „An ein Gesicht kann man sich gewöhnen, an die Dummheit nicht.“ Da Sebastian seine genetische Veranlagung zur Musik und zum Sprüche machen nicht unterdrücken konnte, blieb ihm nichts Anderes übrig, als diesem Drang als Schnaderhüpflsänger Luft zu machen. Da sich das Schlagzeug nicht für die Zwischenspiele eignete, wurde es bald gegen eine Knopfharmnika ausgetauscht. Nach einiger Zeit zeigte sich, dass Sebastian auch fähig war zusammenhängende Texte zu schreiben, die er als Lieder bezeichnet.*

*Seitdem zieht er als fahrender oder gefahren werdender Gstanzlsänger durch die Lande, teils allein teils mit musikalischer Unterstützung.*

## **Vita - Sophie Meier-Rastl**

*Ich verbrachte 17 Jahre meines Lebens in Grundlsee – im steirischen Salzkammergut – bevor ich nach Wien siedelte, um das Leben in der großen Stadt kennen und genießen zu lernen. In der österreichischen Bundeshauptstadt besuchte ich die HÖHERE GRAPHISCHE Bundes-, Lehr- und Versuchsanstalt mit dem Schwerpunkt Druck- und Medientechnik. Nach der Matura (zu Deutsch: Abitur) beschloss ich NICHT sofort den graphischen Beruf auszuüben, sondern mich dem Studium der Musikwissenschaft zu widmen. An meinem musikalischen Schaffen sind die Musikantenwochen in Johnsbach und Göttweig nicht ganz unschuldig! Um nicht zu sagen, diese Wochen haben mir gezeigt, wie schön das Leben mit Musik sein kann und so begann ich Gitarre und Kontrabass zu lernen. Es folgten ab 2005 das Erlernen des Bratschenquälens und mittlerweile versuche ich mein Können an der Geige umzusetzen. Seitdem ich den Daller Sebastian kenne, ist As-Dur meine Lieblingstonart. Außerdem: Meine liebste Form des Musizierens ist das JODELN! In diesem Sinn, Holareiti Holaradaro...*

## **Vita - Sebastian Johann Josef Meier (Wastl Meier)**

*(verfasst von diesem selbst, geglättet vom Daller Wastl)*

*Wohnhaft in Stockau im Landkreis Amberg-Weizsach.*

*Der Nebenerwerbsgroßbauer und Metallblasinstrumentenbaumeister erlernte mit sechs Jahren das Tenorhornspiel in der Ursensollener Blaskapelle. Als Bändmitglied des Trios Daller Wastl, Meier Wastl und Sophie Meier-Rastl übernimmt er die seiner Ansicht nach schöne Aufgabe des Bassens, denn „ohne Bass pfeif ich auf Melodie“. Er liebt alte Wirtshäuser und gutes Bier und hat durch seine vielseitigen musikalischen Wirkungsgebiete ausreichend Möglichkeit diese zu finden und zu bewerten. Er ist verheiratet und massiert täglich dreihundert Brustwarzen seiner Ziegen. Er fährt aus beruflichem Traditionsbewusstsein einen alten Benz. Ein großer Traum verbindet ihn mit seinem Namenskollegen W.D. (Name nachträglich geändert), nämlich einmal im Leben nur mit Faltenstiefeln in einem Sw-Club Volksmusik zu spielen.*

# **Auf einen Blick**

## **Sebastian Daller**

### **Niederbayerisches Kabarett in Gstanzln, Liedern und Musik**

*Rathaussaal Geisenfeld*

*Sonntag, 03. November 2013*

*Beginn: 19:00 Uhr*

*Einlass: 18:00 Uhr*

**Eintrittspreise:** 12,00 €, ermäßigt 7,00 €

### **Kartenvorverkauf:**

*An allen Donau Kurier- und okticket-Vorverkaufsstellen*

#### **Geisenfeld**

- Rathaus Geisenfeld, Zi. 1
- Bürgerbüro Geisenfeld
- Schreibwaren Bauer
- Schreibwaren HOPPLA

#### **Mainburg**

- Hallertauer Zeitung

#### **Vohburg**

- Band Haushaltswaren

#### **Ticket-Hotline**

- 0171 – 82 75 524

**Tickets zum Selbstaussdruck:** • [www.geisenfeld.de](http://www.geisenfeld.de)    [www.okticket.de](http://www.okticket.de)

Weitere Informationen: • [www.geisenfeld.de](http://www.geisenfeld.de)

V.i.S.d.P.: *Henriette Staudter, Kulturreferentin Stadt Geisenfeld*

*Münchener Str. 29, 85290 Geisenfeld*

*Mobil 0171 / 82 75 524*

*E-Mail: [kultur@geisenfeld.de](mailto:kultur@geisenfeld.de)*